Methode – Expertentreffen Gefahr Löscheinsatz

90 Minuten

1 Ausbilder

Mind. 6 Personen

- Lagebilder
- 2 HRT

Kompetenzen

Die Teilnehmenden…

- erkennen in konkreten Einsatzszenarien Gefahren an der Einsatzstelle im Löscheinsatz und passen ihr Verhalten, die technischen und taktischen Maßnahmen und in Absprache mit dem Einheitsführer die Schutzausrüstung an.

Durchführung

Die Teilnehmenden werden in 3 Kleingruppen geteilt.

Die Teilnehmenden analysieren an drei Stationen Einsatzlagen unter folgenden Fragestellungen:

- Gibt es in den dargestellten Einsatzsituationen eine Gefahr für betroffene Personen bzw. die Einsatzkräfte, Tier, Umwelt und Sachwerte? Wenn ja, welche?
- Kann durch den Einsatz von Schutzausrüstung ein „sicherer“ Einsatz ermöglicht werden? Wenn ja, welche?
- Kann durch spezielle Verhaltensweisen ein „sicherer“ Einsatz ermöglicht werden? Wenn ja, durch welche?
- Kann durch taktische Maßnahmen ein „sicherer“ Einsatz ermöglicht werden? Wenn ja, welche?

Die Bearbeitungszeit pro Station liegt bei ca. 10 Minuten. Nach Ablauf dieser Zeit wechselt die Kleingruppe zur nächsten Station, so dass jede Gruppe im Laufe der Übung alle Einsatzbilder analysieren muss.

Auswertung

Die Lagebilder werden für die Auswertung in folgender Kombination an die Kleingruppen verteilt.

Gruppe 1: Lage 1,6,8,12

Gruppe 2: Lage 2,7,9,11,13

Gruppe 3: Lage 3-5,10

Die Auswertung der Aufgabe findet in Form einer simulierten Einsatzstellenkommunikation statt.

Gruppe 1 begibt sich mit den zugeteilten Lagebildern und einem HRT in einen abgesetzten Raum.

Die restlichen Teilenehmenden bekommen die gleichen Lagebilder und ein HRT. Sie fordern über Funk in der Rolle des Gruppenführers ein Lagebild und eine Lageeinschätzung an.

Beispiel Lage 1

GF: Melder für Gruppenführer, bitte kommen.

ME: Hier Melder, kommen.

GF: Frage Standort und erste Lagerekenntnisse?

ME: *Beschreibt nun die Lage und seine persönliche Einschätzung*.

Im Funkgespräch soll die Lage, die Gefahreneinschätzung und Vorschläge zum Schutz vor den Gefahren von Gruppe 1 übermittelt werden.

Nach Abschluss der Ergebnispräsentation über Funk werden alle Teilnehmenden zu einer abschließenden Runde zusammengeführt. Hier können abschließend noch offene Fragen gestellt werden und vom Trainer geklärt werden.

Die Ergebnispräsentation von Gruppe 2 und 3 werden identisch durchgeführt. Bei Gruppe 3 besteht lediglich der Unterschied, dass die Kommunikation innerhalb des Trupps stattfindet. Für die Vergleichbarkeit soll aber auch bei Gruppe 3 die Kommunikation über Funk durchgeführt werden.

In dieser Runde geben sich die Teilnehmenden zudem eine konstruktive Rückmeldung zu der Qualität der Kommunikation anhand der Kriterien kurz, knapp, verständlich.